



Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme/Mark
Doberlug-Kirchhain
Granssee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Lübbenau/Spreewald
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar

Aktion „Unser Denkmal des Monats“ 2010 Frauen machen Stadt

November 2010



Stadthistorisches Museum im Prenzlauer Tor in Templin

Anfang des 14. Jahrhunderts wurde das Prenzlauer Tor in Templin, eines der drei Stadttore der 1.735 m langen Stadtbefestigungsanlage, erbaut. Der Zwinger wurde im 15. Jahrhundert, der Waldemarsgang im 16. Jahrhundert und der Kreuzgang in den Jahren 1923 / 1924 errichtet.

Als 1866 die Straße seitlich am Prenzlauer Tor vorbeigeführt wurde, überdachte man den Zwinger und nutzte die Anlage viele Jahre als Wagenunterstand, bis 1955 das neu gegründete Kreisheimatmuseum, unter der Leitung von Fritz Röhnisch, ins Vortor einzog. Seine Frau, die Heimatdichterin Erna Taege Röhnisch, hat an der Seite Ihres Mannes das Volkskundemuseum aufgebaut und Heimatforschung betrieben. Das Volkskundemuseum wurde am 31. März 1957 eröffnet. Seit 1994 ist die Stadt Templin Träger des Museums. Bereits im Jahre 2003 schlug der Museumsverband Brandenburg in seiner Konzeption „Stadtmuseum Templin“ eine Entwicklung zu einem Stadtgeschichtlichen Museum vor und führte den Nachweis für eine dringend notwendige Neuausrichtung des Museums.



Das Objekt liegt im Sanierungsgebiet der Stadt. Das Prenzlauer Tor soll nach dem Umbau seiner prägenden und außergewöhnlichen Bedeutung und Stellung als Baudenkmal – einzigartig in Norddeutschland – gerecht werden. Der Förderantrag wird zurzeit durch das Landesamt für Bauen und Verkehr geprüft.

Die Heimatdichterin Erna Taege-Röhnisch wurde



am 12. Januar 1909 in Bebersee, einem Waldarbeiterdorf und Ortsteil von Templin, geboren und hat seit 1951 in Templin gelebt. Die begabte Frau hat in der Stadt ihr Wirken weiter entfaltet und sich ihrem literarischen Schaffen gewidmet. Sie hat die Arbeit des Volkskundemuseums unterstützt und aufmerksam verfolgt. Seine Weiterentwicklung lag ihr am Herzen. Auch der Niederdeutsche Zirkel „De Uckermärk`sche Heidstruck“ wurde von ihr ins Leben gerufen. 1993 wurde ihr die Ehrenbürgerschaft der Stadt verliehen. Am 04. Mai 1998 verstarb sie.

Um der Ehrenbürgerin innerhalb der Stadt würdigen Gedenken zu können ist vorgesehen den Platz vor dem Museum, mit der Schatten spendenden Platane, nach Erna Taege Röhnisch zu benennen.

Auf Grund der Grundrissüberformung Anfang der 60-iger Jahre, ist die Anlage heute nicht mehr in Ihrem historischen Kontext zu erleben. Die umfassende Sanierung des Innenbereiches sowie der Entfernung der Einbauten und Trennwände im Vortor, Zwinger und Waldemargang und der zugemauerten Öffnungen des Kreuzganges ist geplant. Nach dem Umbau soll die Gesamtanlage des Prenzlauer Tores wieder erlebbar gemacht werden, bei gleichzeitiger Nutzung für eine stadtgeschichtliche Ausstellung.

Die Gesamtbaukosten dieser Maßnahme belaufen sich auf 706.100 EUR. Eine Förderung von 468.900 EUR aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ ist beantragt.

Adresse

Museum Am Prenzlauer Tor,
17268 Templin

Eigentümer

Stadt Templin

Erbauungsjahr

Anfang des 14. Jahrhunderts

Sanierungsjahr

2010/2011

Termin, Uhrzeit Auszeichnungsveranstaltung

20.11.2010, 10:00 Uhr

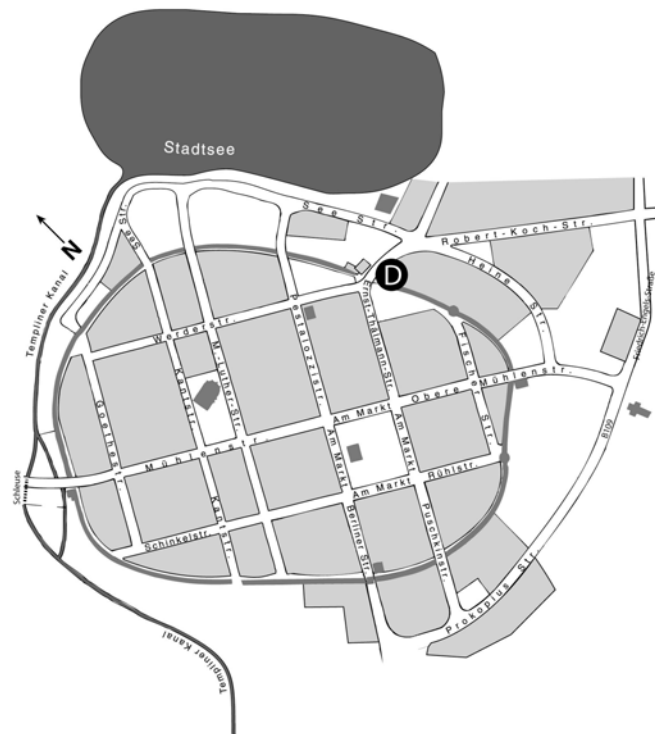


*Ansprechpartner für weitere
Informationen*

*Lage des Denkmals im histori-
schen Stadtkern*

FB Bauverwaltung Templin, Heidrun Schulz

Templin



Bildautor

Textautor

Plan

FB Bauverwaltung Templin

FB Bauverwaltung Templin

Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen
Stadtkernen“ des Landes Brandenburg